

Sterblichkeits-Tabelle

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde**

Band (Jahr): **3 (1852)**

Heft 6

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Betracht, daß die Schweinezucht als ein besonders beachtenswerthe s Accessorium zu der Molkenproduktion anzusehen ist. — Dieser letztere Gesichtspunkt wird bei den weitem Betrachtungen stets festgehalten werden müssen, da die Schweinezucht in England oder in dem deutschen Bierlande eine andere sein muß, als in unserm Graubünden. (Fortsetzung folgt.)

Sterblichkeits = Tabelle

der

Kirchgemeinde Maienfeld mit ungefähr 1150 Einwohnern.

Fabr.	Geboren.	Tobtgeb.	Gestorben.	Alter der Gestorbenen.									
				0—10	11—20	21—30	31—40	41—50	51—60	61—70	71—80	81—90	91—100
1841	57	—	32	14	—	2	4	1	3	4	2	2	—
1842	29	1	33	17	—	1	3	—	3	6	—	3	—
1843	52	—	29	14	3	1	2	—	3	4	2	—	—
1844	31	—	20	8	—	2	—	—	4	4	2	—	—
1845	31	—	14	4	—	1	5	—	1	1	1	1	—
1846	47	2	30	16	—	1	1	1	3	7	—	—	1
1847	27	1	21	8	—	—	—	2	2	3	3	3	—
1848	44	—	28	12	1	2	1	1	2	5	4	—	—
1849	33	—	35	18	2	2	—	—	2	2	8	1	—
1850	36	—	26	9	—	1	2	5	1	2	6	—	—
	387	4	268	120	6	13	18	10	24	38	28	10	1

Verhältniß der Geborenen zu den Gestorbenen wäre $3\frac{1}{20} : 2$.
Auf etwas weniger als 43 Seelen ein Todesfall.

Die Todesursachen genau anzugeben, ist nicht nur sehr schwierig, sondern geradezu unmöglich, indem die Aerzte den Leuten die Krankheiten, namentlich die schwer erkennbaren, auch wenn sie sich darum erkundigen, selten bestimmt benennen, die Krankheitsformen hier oft sehr kompliziert sind und namentlich bei Todesfällen von Kindern, deren es, wie obige Uebersicht zeigt, verhältnißmäßig sehr viele gibt, und wo öfter kein Arzt gerufen wird,

in der Regel — wie überall auf dem Lande, die Sichter als Todesursache ins Todtenregister angegeben werden, weil sie sich allerdings in irgend einem Grade bei den meisten Kinderkrankheiten zeigen, ohne die eigentliche Todesursache zu sein. So finden sich unter den obigen 120 Todesfällen bei Kindern unter 10 Jahren nicht weniger als 37, bei denen die sog. Sichter als Todesursache angegeben sind; ferner 18 Fälle von Catarrhalsieber, 4 Fälle von Schleim- und Scharlachfieber, 11 Fälle von Hals- und Brustbräune, 3 Fälle von Kopfwassersucht und 9 Fälle von Scrophulosis. Von natürlichen Blattern kam 1 Fall vor (bei einem Geimpften). Grippe, Ruhr und Colik sind 13 Mal aufgeführt. Ferner 3 Fälle von gastrischem Fieber, 2 von Leberleiden, 1 von Unterleibsübel, 1 von Gelbsucht, 1 von Magenversäuerung, 9 von Seitenstich oder Lungenentzündung, 47 von der sog. Auszehrung, 5 Fälle von rheumatischen Uebeln, 5 von Brustwassersucht und 18 von gewöhnlicher Wassersucht. 3 Personen starben an Krämpfen, 6 an Hirnentzündung, 9 am Nervenfieber, 9 durch besondere Unglücksfälle (Ferner 2 an Brandwunden, 1 an Schußwunde, 3 durch Fallen &c.), 1 Mutter starb als Wöchnerin, 1 Person starb durch Selbstentleibung, eine andere am sog. Blutsturz. Bei 21 Fällen wird Altersschwäche als Todesursache angegeben.

L i t t e r a t u r.

G. Allemann, Direktor der Bildungsanstalt in Schiers, Synodalpredigt über Micha 4, 1—4, gehalten zu Bergün den 22. Juni 1851. 16 Seiten. Basel bei Detloff.

So reich die Litteratur überhaupt an Predigten ist, so wenig sind deren in Bänden oder von Bündnern bis jetzt im Druck herausgegeben worden. Thut übrigens nichts zur Sache, da das Bedürfnis nach erbaulichen Schriften theils nicht so sehr wechselt, theils aber auch wo dies der Fall ist, stets vielseitig befriedigt werden kann. Indessen ist der Druck von Gelegenheitspredigten für diejenigen oft erwünscht, welche aus feierlichen und erhebenden